

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 75/76 (1920)  
**Heft:** 7

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vereinsnachrichten.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### 47. General-Versammlung

21., 22. und 23. August in Bern.

Zur Orientierung der Festteilnehmer über die Kosten der in der Festkarte nicht inbegriffenen Bahnhöfe sei noch mitgeteilt, dass die Niesenbahn einen Ausnahmepreis von Fr. 2,40 (statt 6 Fr.) für Berg- und Talfahrt gewährt; dass die Besitzer von Freikarten oder Generalabonnementen für den Extrazug Bern-Mülenen nichts zu zahlen haben; dass die freie Fahrt auf den städtischen Strassenbahnen auf Grund einer Pauschalentschädigung gewährt wird und dass die General-Umkosten angemessen auf die drei Tageskarten verteilt worden sind.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

#### Protokoll der Ausschuss-Sitzung

Sonntag den 4. Juli 1920, vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr,  
im „Sternen“ in Worb bei Bern.

Anwesend: Präsident F. Mousson, Vizepräsident F. Broillet, Quästor Dr. H. Grossmann, Bäschlin, Bracher, Caflisch, v. Gugelberg, Guillemin, C. Jegher, Kilchmann, Maillart, H. Naville, Pfleghard, Rohn, Rychner, Schrafl, Studer, Vogt, W. Winkler und Zschokke; die Ehrenmitglieder Bertschinger, Brüstlein, Dr. Dietler, A. Jegher und Stickelberger. — Als Rechnungsrevisor Dir. G. Bener, Chur. Entschuldigt: Locher und Dr. Weber; die Ehrenmitglieder Blum, Charbonnier, Fliegner, Geiser, Hennings, Imer-Schneider und G. Naville; als Rechnungsrevisor D. Gauchat.

Einleitend begrüßt der Vorsitzende besonders den gesundheitlich wieder hergestellten Kollegen a. Baudirektor Kilchmann.

1. Das Protokoll der Sitzung vom 1. Februar 1920 wird genehmigt.

#### 2. Mitteilungen des Präsidenten.

A. Von uns geschieden ist eines unserer Senioren-Ehrenmitglieder, Ing. Alfr. Rothenbach in Bern, im Alter von 80 Jahren; ferner der um die Forschungs-Stiftung der G. e. P. verdiente Kollege Dir. H. Wagner in Zürich.

B. Unser in Vevey verstorbene Mitglied Felix Cornu (chem.-techn. Abteilung 1858 bis 1860) hat uns einen Beweis seiner Anhänglichkeit gegeben, indem er der G. e. P. ein Legat von 60 000 Fr. testamentarisch vermachte. Von dieser Bekundung hochherziger Gesinnung wird mit lebhaftem Dank Kenntnis genommen. Möge sie andern Kollegen, die dazu in der Lage sind, Anlass geben, innert nützlicher Frist (also bei Lebzeiten, am besten sogleich!) das Nötige vorzukehren. Die G. e. P. hat gute Verwendung für grosse wie kleine Legate.

C. Die Ausland-Vertretung der G. e. P. ist neu zu regeln für Österreich. Gemäss Antrag des Vorstandes wird als Vertreter bezeichnet Ing. Oskar Anderwert, von Münsterlingen (Ing.-Abteilung 1894 bis 1898), Geschäftsführer der Landis & Gyr Niederlassung in Wien XIV, Pillergasse 10. Da Ing. Anderwert in gleicher geschäftlicher Eigenschaft auch in Prag I, Dlouhá tr. 41 (Lange Gasse 41) Domizil hat, übernimmt er gleichzeitig auch die Vertretung der G. e. P. für die Tschecho-Slowakei. Für unsere Vertretung in Jugoslawien hat sich anerboten Dipl. Ing. St. Szavits-Nossan von und in Zagreb (Agram), Gajeva ulica 20 (Ing.-Abteilung 1913 bis 1917). Auf Empfehlung durch Rohn wird Ing. Szavits, dessen Vater bereits an der E.T.H. studiert hatte, mit der Vertretung für Jugoslavien betraut. Wegen einer Vertretung in Griechenland wird sich der Vorstand noch mit Arch. E. Vogt, der die dortigen Verhältnisse kennt, beraten.

D. Zur Propaganda unter den Absolventen der E.T.H. hat der Vorstand an diese ein Zirkular versandt, in dem die Zwecke und Ziele unserer technischen Berufsverbände erläutert und zum Beitritt ermuntert wurde; das Zirkular wird den Anwesenden verteilt.

E. Zwei Hilfs-Aktionen der E.T.H. für Ferien-Aufenthalt österreichischer Studierender und für Mittagstische an österreichischen Hochschulen hat das Bureau der G. e. P. lediglich durch seine Mithilfe gefördert, da unsere Kasse eine finanzielle Unterstützung nicht erlaubt hätte.

F. Ueber die „Stiftung zur Förderung schweiz. Volkswirtschaft usw.“ berichtet Rohn. Der vom Bundesrat einstimmig be-

antragte, von anderer Seite bekämpfte Beitrag von 1 Mill. ist immer noch fraglich. Besprechungen haben ergeben, dass es der Sache förderlich wäre, an den Statuten der Stiftung einige Modifikationen vorzunehmen, durch die indessen am Sinne und an der Unabhängigkeit der Stiftung keine Veränderungen geschaffen würden. Auf Antrag von Pfleghard wird der Vorstand beauftragt, dem Ausschuss schriftlichen Bericht und Antrag zu stellen, wodurch die Zustimmung der G. e. P. zu dieser Eventual-Statuten-Aenderung in Form eines Zirkularbeschlusses noch innert nützlicher Frist eingeholt werden kann.

3. Die Rechnung für 1919 wird vom Quästor Dr. H. Grossmann vorgelegt und vom Rechnungsrevisor G. Bener in Uebereinstimmung mit dem schriftlichen Revisionsbericht zur Abnahme empfohlen und demgemäss vom Ausschuss gutgeheissen und abgenommen. Sie zeigt folgende Hauptposten:

Aktiva	Bilanz der G. e. P. auf 31. Dezember 1919.		Passiva
	Fr.		Fr.
Wertschriften	39825,00	Wildstiftung	4849,25
Bankguthaben		Zuwachs 1919	204,70
u. div. Konti	11193,30		5053,95
Bar in Kassa		Legat Post	12935,85
u. Briefmarken	208,145	Zuwachs 1919	602,50
Auf Postcheck	2044,78		13538,35
Depôt Moleschott	316,00	Stiftungsbeitrag	10000,00
" Max Lyon	67,40		3538,35
Fonds d. einmal.		Zahlungen	30560,00
Guthaben an		Zuwachs 1919	3340,00
A. I.-V.	1000,00		33900,00
(Ausstehend Jahres- beiträge pro me- moria 17500 Fr.)		Kursverluste	1400,00
		Vereins-Konto	16988,98
		Rückschlag	3426,655
			13562,325
			54654,625
			54654,625

Pro memoria! Die Kursverminderung auf den Wertschriften betrug auf 31. Dezember 1919: 10190 Fr.

Einnahmen	Betriebsrechnung auf 31. Dez. 1919.		Ausgaben
	Fr.		Fr.
Jahresbeiträge . . .	11928,00	Allg. Verwaltung . . .	6990,435
Eintrittsgelder . . .	430,00	Reisespesen . . .	329,65
Zinse a. Werschriften	1230,00	Drucksachen . . .	3942,60
Zinse aus Bankkonto	560,90	Vereinsorgan . . .	2000,00
Verschiedenes . . .	451,13	General-Versammlung	4664,00
Rückschlag . . .	3426,655	Intern. Vereinigung .	100,00
	18026,685		18026,685

4. Wiener Aktion des S.I.A. und der G. e. P. C. Jegher berichtet. Von den gesammelten Beiträgen sind 180 000 Kr. für den inzwischen mit bestem Ergebnis erledigten Kliniken-Wettbewerb (vergl. „S.B.Z.“ vom 31. Juli 1920, Seite 57) und weitere 50 000 Kr. für individuelle Unterstützung besonders notleidender Architekten verwendet worden. Für das weitere Vorgehen macht die „Zentralvereinigung“ mit Brief vom 8. Mai d. J. verschiedene Vorschläge, u. a. auch auf Veranstaltung eines weiteren Wettbewerbes für kleinere Normal-Schulhäuser. Nach Diskussion wird beschlossen, hiervon abzusehen und statt dessen den ganzen Restbetrag der abgeschlossenen Kollekte (d. h. rund 220 000 Kr.) der „Zentralvereinigung“ zur Verfügung zu stellen für individuelle Unterstützungen gemäss deren bezüglichen Vorschlägen. Darnach würden die zu Unterstützenden als Gegenleistung nach Möglichkeit Aufnahmen noch nicht inventarisierte architektonische Baudenkmäler liefern, wobei diese Aufnahmen in geeigneter Weise der Öffentlichkeit zugänglich zu machen seien. Dieser Beschluss bedarf noch der Zustimmung des C.C. des S.I.A.

5. Studienplan der Ingenieurschule der E.T.H. C. Jegher berichtet namens der bestellten „Ingenieur-Kommission“ (Locher, Maillart, Schrafl, Jegher und die Prof. Rohn und Bäschlin); der Bericht vom 8. März 1920 dieser Kommission an den Schweiz. Schulrat wird verlesen und mündlich noch näher erläutert. Weiter wird verlesen die Antwort vom 17. Juni d. J. des Herrn Schulrat-Präsidenten, worin uns kurz mitgeteilt wird, der Schulrat habe sich für den achtsemestrigen Studienplan entschieden (7 Semester allge-